



Erhebungsblatt gem. § 5 PflAFinV
für den Finanzierungszeitraum 2024
Träger der praktischen Ausbildung
- Krankenhäuser -

Bitte **bis spätestens 15. Juni 2023** per Fax, Post oder E-Mail zurücksenden an die
Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Pflegeausbildung im Saarland mbH
Ernst-Abbe-Str. 1
66115 Saarbrücken
Email: info@gfp-saar.de
Fax: 0681/94753388

(1) Allgemeine Angaben gem. § 5 PflAFinV

Eingangsstempel der GFP Saar

Bitte ausfüllen!

Einrichtung

Name der Einrichtung:

.....

.....

Straße:

PLZ, Ort:

Telefonnummer:

Vertretungsberechtigte Person:

Geburtsdatum:

Ansprechpartner bei Rückfragen

Name:

Telefonnummer:

Telefax:

E-Mail-Adresse:

Bankverbindung

Name der Bank:

IBAN:

BIC:

Träger der Einrichtung

Name des Trägers:

Straße:

PLZ, Ort:

Vertretungsberechtigte Person:

Telefonnummer:

Telefax:

E-Mail-Adresse:

Spitzenverband:

Ort, Datum

Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift

**Anlage I: Erfassung zur Umsetzung des Umlageverfahrens im Rahmen des Pflegeberufgesetzes
- Angaben gem. Anlage 2 PflAFinV -**

Angaben zu den Auszubildenden im 1. Ausbildungsjahr

		1. Ausbildungsjahr						Meldung der Ausbildungsvergütung im 1. Ausbildungsjahr			
Name der Einrichtung	Einrichtungsart (K,A,V,T) ⁽¹⁾	Ausbildungsjahr			voraussichtlicher Ausbildungsbeginn (Datum)	Anzahl der geplanten Auszubildenden im 1. Ausbildungsjahr ⁽²⁾	voraussichtlicher Ausbildungsbeginn (Datum)	Anzahl der geplanten Auszubildenden im 1. Ausbildungsjahr ⁽²⁾	Gesamtzahl der geplanten Auszubildenden	vertraglich vorgesehene Ausbildungsvergütung je Azubi je Monat im 1. Ausbildungsjahr ⁽³⁾	voraussichtlicher Arbeitgeberbruttobetrag je Azubi je Ausbildungsjahr im 1. Ausbildungsjahr ⁽⁴⁾
		1	2	3							
		x			01.04.2024		01.10.2024				

(1) K: Krankenhaus, A: ambulante Pflegeeinrichtung, V: vollstationäre Pflegeeinrichtung und T: teilstationäre Pflegeeinrichtung

(2) Der Gesetzgeber fordert gem. § 5 Abs. 1 S.2 PflAFinV eine Begründung für die Angabe der Anzahl der geplanten Auszubildenden; diese Begründung kann z.B. auf der Grundlage von Erfahrungswerten der Vergangenheit oder auf Basis von Prognosewerten über den voraussichtlichen Bedarf an Auszubildenden erfolgen -> **siehe unten**

(3) Angabe der voraussichtlich vertraglich vorgesehenen monatlichen Ausbildungsvergütung im 1. Ausbildungsjahr

(4) Dieses ergibt sich aus dem Jahresbruttogehalt zuzüglich Arbeitgeberanteil zu den Sozialversicherungen, Jahressonderzahlungen, Zusatzversorgungsbeiträgen, vermögenswirksamen Leistungen sowie eventuellen Schichtzulagen

zu (2) kurze Begründung zur Anzahl der geplanten Auszubildenden:

Anlage II: Erfassung zur Umsetzung des Umlageverfahrens im Rahmen des Pflegeberufgesetzes

- Angaben gem. Anlage 2 PflAFinV -

Angaben zu den geplanten Auszubildenden mit erfolgreichem Durchstieg in das 2. Ausbildungsjahr einschl. Durchsteiger aus abgeschlossener Pflegeassistentenausbildung

					2. Ausbildungsjahr			Meldung der Ausbildungsvergütung im 2. Ausbildungsjahr		Ermittlung der Mehrkosten der Ausbildungsvergütung		
Name der Einrichtung	Einrichtungsart (K,A,V,T) ⁽¹⁾	Ausbildungsjahr			voraussichtlicher Beginn 2. Ausbildungsjahr (Datum)	Anzahl der geplanten Auszubildenden im 2. Ausbildungsjahr ⁽²⁾	voraussichtlicher Beginn 2. Ausbildungsjahr (Datum)	Anzahl der geplanten Auszubildenden im 2. Ausbildungsjahr ⁽²⁾	Gesamtzahl der geplanten Auszubildenden	vertraglich vorgesehene Ausbildungsvergütung je Azubi je Monat im 2. Ausbildungsjahr ⁽³⁾	voraussichtlicher Arbeitgeberbruttobetrag je Azubi je Ausbildungsjahr im 2. Ausbildungsjahr ⁽⁴⁾	durchschnittliches Bruttogehalt einer voll ausgebildeten Pflegefachkraft ⁽⁵⁾
		1	2	3								
			x		01.04.2024		01.10.2024					

- (1) K: Krankenhaus, A: ambulante Pflegeeinrichtung, V: vollstationäre Pflegeeinrichtung und T: teilstationäre Pflegeeinrichtung
- (2) Der Gesetzgeber fordert gem. § 5 Abs. 1 S.2 PflAFinV eine Begründung für die Angabe der Anzahl der geplanten Auszubildenden; diese Begründung kann z.B. auf der Grundlage von Erfahrungswerten der Vergangenheit oder auf Basis von Prognosewerten über den voraussichtlichen Bedarf an Auszubildenden erfolgen -> **siehe unten**
- (3) Angabe der voraussichtlich vertraglich vorgesehenen monatlichen Ausbildungsvergütung im 2. Ausbildungsjahr
- (4) Dieses ergibt sich aus dem Jahresbruttogehalt zuzüglich Arbeitgeberanteil zu den Sozialversicherungen, Jahressonderzahlungen, Zusatzversorgungsbeiträgen, vermögenswirksamen Leistungen sowie eventuellen Schichtzulagen
- (5) Dieses ergibt sich aus dem durchschnittlichen Jahresbruttogehalt einer examinierten Pflegefachkraft in Ihrer Einrichtung zuzüglich Arbeitgeberanteil zu den Sozialversicherungen, Jahressonderzahlungen, Zusatzversorgungsbeiträgen, vermögenswirksamen Leistungen sowie eventuellen Schichtzulagen

zu (2) **kurze Begründung zur Anzahl der geplanten Auszubildenden:** _____

Anlage III: Erfassung zur Umsetzung des Umlageverfahrens im Rahmen des Pflegeberufgesetzes

- Angaben gem. Anlage 2 PflAFinV -

Angaben zu den geplanten Auszubildenden mit erfolgreichem Durchstieg in das 3. Ausbildungsjahr

					3. Ausbildungsjahr			Meldung der Ausbildungsvergütung im 3. Ausbildungsjahr		Ermittlung der Mehrkosten der Ausbildungsvergütung		
Name der Einrichtung	Einrichtungsart (K,A,V,T) ⁽¹⁾	Ausbildungsjahr			voraussichtlicher Beginn 3. Ausbildungsjahr (Datum)	Anzahl der geplanten Auszubildenden im 3. Ausbildungsjahr ⁽²⁾	voraussichtlicher Beginn 3. Ausbildungsjahr (Datum)	Anzahl der geplanten Auszubildenden im 3. Ausbildungsjahr ⁽²⁾	Gesamtzahl der geplanten Auszubildenden	vertraglich vorgesehene Ausbildungsvergütung je Azubi je Monat im 3. Ausbildungsjahr ⁽³⁾	voraussichtlicher Arbeitgeberbruttobetrag je Azubi je Ausbildungsjahr im 3. Ausbildungsjahr ⁽⁴⁾	durchschnittliches Bruttogehalt einer voll ausgebildeten Pflegefachkraft ⁽⁵⁾
		1	2	3								
				x	01.04.2024		01.10.2024					

(1) K: Krankenhaus, A: ambulante Pflegeeinrichtung, V: vollstationäre Pflegeeinrichtung und T: teilstationäre Pflegeeinrichtung

(2) Der Gesetzgeber fordert gem. § 5 Abs. 1 S.2 PflAFinV eine Begründung für die Angabe der Anzahl der geplanten Auszubildenden; diese Begründung kann z.B. auf der Grundlage von Erfahrungswerten der Vergangenheit oder auf Basis von Prognosewerten über den voraussichtlichen Bedarf an Auszubildenden erfolgen -> **siehe unten**

(3) Angabe der voraussichtlich vertraglich vorgesehenen monatlichen Ausbildungsvergütung im 3. Ausbildungsjahr

(4) Dieses ergibt sich aus dem Jahresbruttogehalt zuzüglich Arbeitgeberanteil zu den Sozialversicherungen, Jahressonderzahlungen, Zusatzversorgungsbeiträgen, vermögenswirksamen Leistungen sowie eventuellen Schichtzulagen

(5) Dieses ergibt sich aus dem durchschnittlichen Jahresbruttogehalt einer examinierten Pflegefachkraft in Ihrer Einrichtung zuzüglich Arbeitgeberanteil zu den Sozialversicherungen, Jahressonderzahlungen, Zusatzversorgungsbeiträgen, vermögenswirksamen Leistungen sowie eventuellen Schichtzulagen

zu (2) **kurze Begründung zur Anzahl der geplanten Auszubildenden:**

Anlage IV: Erfassung zur Umsetzung des Umlageverfahrens im Rahmen des Pflegeberufgesetzes

- Angaben gem. Anlage 2 PflAFinV -

Angaben zu den geplanten Auszubildenden, die voraussichtlich die Ausbildung erfolgreich abschließen werden

Name der Einrichtung	Einrichtungstyp (K,A,V,T) ⁽¹⁾	Ausbildungsjahr			Letztes Ausbildungsjahr			Meldung der Ausbildungsvergütung im letzten Ausbildungsjahr		Ermittlung der Mehrkosten der Ausbildungsvergütung		
		1	2	3	voraussichtlicher Abschluss der Ausbildung (Datum)	Anzahl der geplanten Absolventen zum 31.03.2024 ⁽²⁾	voraussichtlicher Abschluss der Ausbildung (Datum)	Anzahl der geplanten Absolventen zum 30.09.2024 ⁽²⁾	Gesamtzahl der geplanten Absolventen		vertraglich vorgesehene Ausbildungsvergütung je Azubi je Monat im letzten Ausbildungsjahr ⁽³⁾	voraussichtlicher Arbeitgeberbruttobetrag je Azubi je Ausbildungsjahr im letzten Ausbildungsjahr ⁽⁴⁾
				x	31.03.2024		30.09.2024					

(1) K: Krankenhaus, A: ambulante Pflegeeinrichtung, V: vollstationäre Pflegeeinrichtung und T: teilstationäre Pflegeeinrichtung

(2) Hier ist die Zahl derjenigen Auszubildenden einzutragen, welche voraussichtlich zu diesem Stichtag die Pflegefachausbildung erfolgreich beenden werden
Der Gesetzgeber fordert gem. § 5 Abs. 1 S.2 PflAFinV eine Begründung für die Angabe der Anzahl der geplanten Auszubildenden -> **siehe unten**

(3) Angabe der voraussichtlich vertraglich vorgesehenen monatlichen Ausbildungsvergütung im letzten Ausbildungsjahr

(4) Dieses ergibt sich aus dem Jahresbruttogehalt zuzüglich Arbeitgeberanteil zu den Sozialversicherungen, Jahressonderzahlungen, Zusatzversicherungsbeiträgen, vermögenswirksamen Leistungen sowie eventuellen Schichtzulagen

(5) Dieses ergibt sich aus dem durchschnittlichen Jahresbruttogehalt einer examinierten Pflegefachkraft in Ihrer Einrichtung zuzüglich Arbeitgeberanteil zu den Sozialversicherungen, Jahressonderzahlungen, Zusatzversicherungsbeiträgen, vermögenswirksamen Leistungen sowie eventuellen Schichtzulagen

zu (2) **kurze Begründung zur Anzahl der geplanten Auszubildenden:**
